

Karl Hegel an Sigmund Hegel, Erlangen, 14. Juni 1891

Privatbesitz

Erlangen, 14. Juni 1891

Mein lieber Sigmund!

Für Deinen Glückwunsch zu meinem Geburtstage¹ sage ich Dir herzlichen Dank, und auch für das hübsche Bezique Spiel, das mir und Marie schon öfter zur Abendunterhaltung gedient hat. Du hast Recht, wenn Du schreibst, daß es mir zur Befriedigung gereichen werde, Dich durch Deine neue Anstellung² versorgt und auf eine sichere Bahn für die Zukunft geführt zu sehen, und mit Freude habe ich Dein gutes Wort vernommen, daß es Dein Bestreben sein werde, Deinem Namen Ehre zu machen! Das specielle Geschäft, das Dir Dein Amt aufgibt, findest Du nicht eben schwierig; ungewohnt aber wie unbekannt erscheinen Dir die geschäftlichen Formen; es wird nothwendig sein, daß Du Dich auch mit der rechtlichen Seite des | Patentwesens und der darauf bezüglichen Gesetzgebung bekannt machst.

An meinem Geburtstage hatten wir schlechtes Wetter; außerdem war Marie heiser. Georg kam von Bamberg herüber und Hellwigs waren zum Caffee nachmittags bei uns; wir sehen sie sonst selten. Von Deinen Geschwistern erhielt ich liebe Briefe. Anna ist mit ihrem jüngsten Elisabethchen gegenwärtig im Bade, Soden an der Werra, nicht weit von Göttingen, die kalte und regnerische Witterung ist für sie recht ungünstig. Luise, ihrem Mann und Kindern geht es gut, ebenso Sophie, die sich auf das baldige Wiedersehen mit uns freut und Dich bald wiederzusehen, können wir nicht hoffen; Du schreibst von der Zeit, wenn die anderen auf Urlaub gehen und Du sie mit vertreten mußt.

Vor wenigen Tagen ist hier der Rath Eulen- | stein plötzlich gestorben, nachdem er in letzter Zeit viel gelitten. Für die Wasserleitung werden in unserer Stadt die Röhren gelegt.³ Weißt Du schon, daß wir uns einen Hund als Wächter des Hauses, einen netten schwarzgelben Pinscher angeschafft haben? er heißt Puck und ist nur zu lebhaft, so daß er gern davon läuft.

Meinen Bruder und Clara und Clärchen grüße von mir und schreibe bald wieder, wie es Dir geht.

Dein Vater H[egel]

1 Karl Hegel wurde am 7. Juni 1813 in Nürnberg geboren; das Glückwunschs Schreiben Sigmund Hegels (1863-1945) an seinen Vater konnte nicht gefunden werden.

2 Sigmund Hegel war als promovierter Chemiker ins 1877 gegründete Kaiserliche Patentamt eingetreten.

3 Am 30. November 1891 wurde mit einem Leitungsnetz von 15 Kilometer Länge, mit 28 Straßenbrunnen und 150 Oberflurhydranten die erste zentrale Wasserversorgung der Stadt Erlangen in Betrieb genommen.

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)
Hegel, Sigmund [= Hegel, Sigmund (Mundel, Mundulus, Munerle)] [hegelsigmund_2547](#)
Anna [= Klein, Anna Maria Carolina, geb. Hegel] [kleinanna_2447](#)
Bruder [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)
Clara [= Hegel, Clara (Klara), geb. Flottwell] [hegelclara_7749](#)
Clärchen [= Hegel, Clara (Clärchen, Clärli)] [hegelclara_2490](#)
Elisabethchen [= Klein, Elisabeth] [kleinelisabeth_4345](#)
Georg [= Hegel, Georg Sigmund Emanuel] [hegelgeorg_9011](#)
Hellwigs [= Hellwig, Marie] [hellwigmarie_8926](#)
Hellwigs [= Hellwig, Konrad Maximilian] [hellwigkonrad_9290](#)
Luise [= Lommel, Luise, geb. Hegel] [lommelluise_9773](#)
Mann [= Lommel, Eugen Cornelius Joseph] [lommeleugen_4664](#)
Marie [= Hegel, Maria (Mariechen, Mimi)] [hegelmaria_9055](#)
Sigmund [= Hegel, Sigmund (Mundel, Mundulus, Munerle)] [hegelsigmund_2547](#)
Sophie [= Hegel, Sophia (Sophiechen)] [hegelsophia_4826](#)
stein [= Eulenstein, Friedrich] [eulensteinfriedrich_4400](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)
Bamberg [= Bamberg] [bamberg_6580](#)
Göttingen [= Göttingen] [goettingen_6277](#)
Soden [= Sooden] [sooden_7487](#)
Werra [= Werratal] [werratal_4990](#)

Sachen

Patentwesens [= Kaiserliches Patentamt] [kaiserlichespatentamt_2992](#)
Spiel [= Bezique-Spiel] [beziquespiel_8109](#)

Quellen und Literatur

Privatbesitz
[= *Privatbesitz.*] [brfsrc_0023](#)